

## Antrag an das 28. Student\_innenparlament der HU Berlin – 5. Sitzung am 28.01.2021

Die HumboldtInitiative – offenes Forum für Ideen, Initiativen und Projekte –  
beantragt für das Jahr 2021 folgenden Haushalt in Höhe von

€ 16000:

	Euro
1. Offene Ideen-, Initiativen- und Projektförderung	1000
2. Veranstaltungsreihen, Schaffung v. Prototypen u. Infrastruktur für die Arbeit anderer Projekte u. Initiativen <i>„Lesezeichen 10. Mai“, „Flurgalerie“, „Zum Stand der Dinge“, „Lokalrunde“, „Lesehalle“ u.a.</i>	3000
3. Unterstützung der Arbeit des Kranich-Go-Klubs <i>Spielabende, Unterricht und Turniere</i>	1000
4. Ersatz und Neubeschaffung von Technik und Werkzeugen <i>Einrichtung einer offenen Werkstatt, Schaffung einer „Testbench“ für die Erprobung von Hard- und Software, Pool für Nachnutzung insbes. freier Software</i>	4000
5. Umsetzung in das Hedwig-Dohm-Haus <i>Beschaffung von spezifischen Einrichtungsgegenständen und Einbauten, Ausstattung Inikeller, Hochschulpolitisches Archiv, Studio und Schnitt, Multimediatechnik, Digitale Lern- und Kommunikationsplätze und andere digitale Infrastruktur,</i>	5000
6. Informations- und Öffentlichkeitsmaterialien, Websites, Bücher	2000

Es wird beantragt, dass die Mittel jeweils bis zu € 3000 gegenseitig deckungsfähig sind.

### Begründung:

Lange verzögert, können, dürfen und müssen wir im diesem Jahr – unter Corona-Bedingungen – ins [Hedwig-Dohm-Haus](#) einziehen. Unsere Tätigkeit erfolgt im Rahmen des vom StuPa beschlossenen [Hauskonzeptes](#), die HU-I arbeitet abgestimmt im Rahmen der [IG HDH](#). Die HU-I versteht sich dabei – wie bisher – als offene Struktur mit breiter Vernetzung – wie mit dem HumboldtElternnetzwerk, der [HisKom](#), verschiedener Initiativen wie [„Die richtige Einstellung“](#), Chor&Orchester, „Elterngarten“ und weiteren.

In den vergangenen Jahren geschaffenen **Prototypen offener Arbeit** sehen wir als Vorschläge zur Entwicklung des Hedwig-Dohm-Hauses und der Entfaltung seiner Wirksamkeit. Durch Selbsthilfe konnten in der Ziegelstraße 5 schon in den vergangenen Jahren **offene Projekträume** erschlossen werden, die u. E. diskutierbare Vorbilder darstellen.

Neben der ständigen Förderung von Neuem sollen unsere „Aushängeschilder“ weiter gepflegt und entwickelt werden, sobald es die Corona-Lage zulässt. Insbesondere die beständig am Montag und Donnerstag stattfindenden internationalen **Spiel- und Begegnungsabende** mit Go bzw. [Shōgi](#), weiterhin die Durchführung des großen internationalen Go-Traditionsturniers [Berliner Kranich](#) sowie der Veranstaltungen zu [Gedenken an die NS-Bücherverbrennung](#) stellen wiederkehrende Schwerpunkte dar.

Die Pandemie erzwingt eine Verbesserung der öffentlichen **digitalen Infrastruktur** und **Stärkung der Multimedia Kompetenz** jedes/r Einzelnen. Wir sehen die Notwendigkeit und Chance, (ge)wichtige Beiträge zur Stärkung der Digitalen Infrastruktur zu leisten, zugleich muss bewährte, in die Jahre gekommene Technik (Videoschnitt, Multimediaprojekte (Audio-, Video-, Aufzeichnungs-, Archivierungs- und Streamtechnik) modernisiert werden auch um Kompatibilität mit der verbauten Technik im Haus sicherzustellen.

Bisherige Testprojekte zeigen, dass wir unsere **Server** erneuern müssen, um nicht auf externe Strukturen angewiesen zu sein und unsere Datenintegrität bewahren zu können. Freie und unabhängige Projekte können so in Zukunft auf verlässliche Strukturen zugreifen, ohne sein Profil auf Drittanbieterseiten, durch Werbemittel und monetärer Bürokratie vereinnahmen zu lassen.

Neue Projekte und deren Entstehung werden weiterhin laufend mit allen Mitwirkenden diskutiert und unter gegenseitiger Absprache entwickelt, Synergien durch gegenseitige geistige Anregung werden gefördert. Durch ständigen Dialog und umfassende Diskurse ist es allen Beteiligten möglich, Erfahrungen anderer durch Weitergabe zu nutzen, sich neue Kompetenzen zu erarbeiten und die Gesamtstruktur damit zu erweitern, zudem werden Ansätze und Ideen auf und Tragfähigkeit und Lösungen auf Robustheit geprüft.

Unsere Visionen der Projekt- und Initiativen-Unterstützung funktionieren nur dann, wenn es eine kooperative Nutzung vom Räumen und Ressourcen, statt alleiniger Inanspruchnahme und hegemonialer Erschaffung von unvernetzten Nutzungsinself gibt.

*... eine Utopie ist alles, was jenseits eines Berges von Schwierigkeiten liegt ...*

*Hedwig [Dohm](#), [Die Mütter](#)*

Alicia Wild Bernd Schilfert Helmut Wolff Jasmine Stein Julia Bahnemann Patrick Husmann Veikko Junghans

Mail:

hui (at) refrat hu-berlin de

Meinungen und Stellungnahmen:

<http://ini.hu-berlin.de/pad/p/HUI-Haushalt2021>

Weitere Informationen:

<http://ini.hu-berlin.de/2020> <http://ini.hu-berlin.de/2021>